



Stadt Köln

Igelschutz in Ihrem Garten – mit wenig viel bewirken



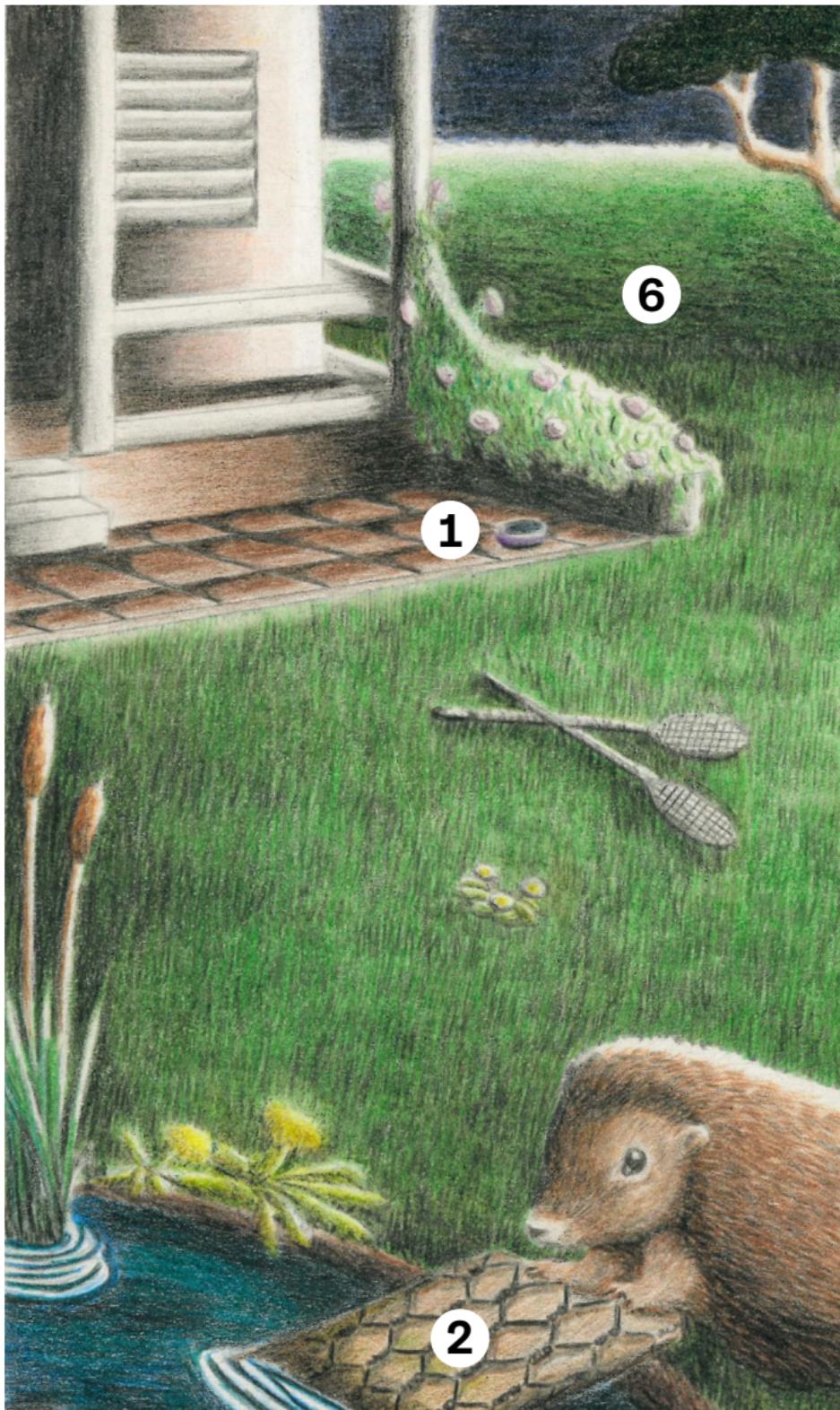
Warum ist Igelschutz wichtig?

Die Bestände des europäischen Igels (*Erinaceus europaeus*) sind europaweit stark rückläufig. Hierfür gibt es unterschiedliche Gründe.

Igel sind auf vielfältig strukturierte Lebensräume angewiesen, die ausreichend Versteckmöglichkeiten und Nahrung bieten. Die Intensivierung der Landwirtschaft, die zunehmende Bebauung und Versiegelung von Flächen bedingen den Verlust von geeigneten Lebensräumen.

Zusätzlich führen insbesondere Lichtverschmutzung und der Einsatz von Pestiziden zu einem massiven Rückgang von Insekten – der Hauptnahrungsquelle des Igels. Er findet so zu wenig Nahrung und greift dann vermehrt auf für ihn nur bedingt geeignete Futterquellen, wie Schnecken und Regenwürmer zurück, woran er oftmals schwer erkrankt.

Die durch den Klimawandel bedingten Temperaturänderungen lassen den Igel zu früh aus seinem Winterschlaf erwachen, zu einem Zeitpunkt, zu dem noch nicht genügend Nahrung zum Überleben vorhanden ist.



- 1 Wasserschale mit frischem Trinkwasser
- 2 Brett als Ausstiegshilfe für Gartenteiche
- 3 Ast-Laubaufen als Winterquartier und Ruhestätte
- 6



- 4** Einheimische Blütenpflanzen für Insekten
- 5** Durchlass im Zaun, damit der Igel den Garten betreten und verlassen kann
- 6** Einheimische Hecke als Tagesquartier

Ein igelgerechter Garten – ganz einfach gemacht!

In der Stadt findet der Igel in naturnahen Gärten gute und geeignete Lebensräume. Dabei hilft es auch schon, wenn nur ein Teil des Gartens igelgerecht gestaltet wird.

So schaffen auch Sie in Ihrem Garten ein Zuhause für Igel:

- Helfen Sie dem Igel, genügend Nahrung zu finden und wählen Sie **insektenfreundliche, heimische Pflanzen** für Ihren Garten.
- Lassen Sie Laub und kleine Äste unter Ihrer Hecke liegen oder bauen Sie einen **Ast-Laubhaufen** in einer geschützten Ecke. So kann sich der Igel zurückziehen. Eine Anleitung hierzu finden Sie auf unserer Homepage.
- Schichten Sie Ihren **Grünschnitt erst im April** um, denn darin könnte ein Igel schlafen.
- Schaffen Sie **kleine Lücken in Ihrem Zaun**, damit der Igel Ihren Garten bei seinen nächtlichen Streifzügen ganz einfach betreten und wieder verlassen kann.
- **Reduzieren Sie die nächtliche Beleuchtung** für den lichtscheuen Igel.

Nächtliches Verbot für Mähroboter in Köln

Mähroboter erkennen Igel nicht als Hindernis. Hinzu kommt, dass Igel bei Gefahr nicht flüchten, sondern sich einfach zusammenrollen. Bei Kontakt kommt es daher oft zu schweren Verletzungen.

In Köln dürfen Mähroboter seit Oktober 2024 als Schutzmaßnahme nur noch tagsüber uneingeschränkt betrieben werden. Entsprechend den Hauptaktivitätszeiten des Igels, die sich auf die Dämmerungs- und Nachzeiten erstrecken, gilt das Betriebsverbot für Mähroboter in der Zeit von einer halben Stunde vor Sonnenuntergang bis eine halbe Stunde nach Sonnenaufgang des folgenden Tages.

Die Allgemeinverfügung zum Mähroboterverbot finden Sie unter: www.stadt-koeln.de/nachtfahrverbot-maehroboter



Hier lauern auch Gefahren!

Rasentrimmer können den Igel in seinem Schlafversteck und auch seine Jungtiere im Nest zwischen hohem Gras und unter Hecken schwer verletzen. Bitte überprüfen Sie solche Orte, bevor Sie mit der Arbeit beginnen!

Igel können in **ungesicherten Gewässern** ertrinken. Legen Sie deshalb eine Ausstieghilfe in Ihren Teich oder andere Gewässer!

Der Kontakt mit **chemischen Pflanzenschutzmitteln** führt bei Tieren häufig zu schweren gesundheitlichen Schäden. Verzichten Sie daher auf Gift in Ihrem Garten!

Auf unserer Homepage können Sie nachschauen wie man erkennt, ob ein **Igel verletzt oder hilfsbedürftig** ist. Stellt sich heraus, dass Handlungsbedarf besteht, sollten Sie ihn dringend in professionelle Hände geben.

Wenden Sie sich in diesem Fall einfach an die Mitarbeiter*innen des Kölner Umweltbildungszentrums:

Heideportal Gut Leidenhausen e. V.
T: 02203 1869359
wildtierstation@gut-leidenhausen.de

Weitere Informationen
zum Thema Igelschutz:



www.stadt-koeln.de/igelschutz

Kontakt

Umwelt- und Verbraucherschutzamt
Stadthaus Deutz – Westgebäude
Willy-Brandt-Platz 2
50679 Köln
T: 0221 221-36521
artenschutz@stadt-koeln.de



Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin

Umwelt- und Verbraucherschutzamt
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung und Druck
Zentrale Dienste der Stadt Köln

Bildnachweis
Titelbild: © Sylvia Löwisch
Grafik: © C. Lülsdorf
Mähroboter: © Regina Plenz

13-St/120-24/57/2.000/10.2024